



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Da die Clariden-Wanderung auch am Verschiebungsdatum nicht durchgeführt werden konnte, ging man ins Tessin an die Sonne. Der Rheintaler Höhenweg konnte auch bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Ebenso der Besuch in der WSL

Othmar Fluck

30. August 2018

Ersatz-Wanderung Tessin

„Bellinzona/Artore - Prada - Giubiasco“

**Organisation: Hans-Peter Schneider
Judith Inglin, Bruno Fritschi**

Auch am Verschiebungsdatum hatten wir im Glarnerland kein Wetterglück, deshalb hat Hans-Peter kurzentschieden die bei früherer Gelegenheit angekündigte Ersatz-Wanderung ins Tessin als Alternative angeboten.

22 Wandernde packten die Gelegenheit, dem trüben Wetter auf der Alpennordseite zu entfliehen, in der Hoffnung, einen sonnigeren Süden anzutreffen. Bei der Tunnelausfahrt nahe Biasca lachte bereits die Sonne. Wir konnten unsere Freude nicht zurückhalten: das erlösende "Ohhhhh" war unser Startschuss auf der Alpensüdseite.

Nach dem traditionellen Startkaffee machten wir uns voller Erwartung und Motivation auf den Weg zum Ausgangsort "Artore". Da für das kurze aber eher steile Wegstück ab Bellinzona nur ein Kleinbus angekündigt war, machte sich eine kleine Gruppe zu Fuss auf den Weg ins höher gelegene Dorf. Von dort wanderten wir gemeinsam auf einem sehr schönen, meist schattigen, abwechslungsreichen und manchmal auch fordernden schmalen Pfad bergauf Richtung Prada, einem tief im Wald verborgenen, geradezu mystischen Ort.



Die Tessiner-Wandergruppe Foto Klaus P. Girgenrath

Das Ruinendorf Prada, das aus dem 16. Jahrhundert stammt, hat uns alle sofort in seinen Bann gezogen. Es sind nicht nur Hütten, sondern auch stattliche Bauten mit Toren und Rundbögen auszumachen. Die Geschichte besagt, dass hier einst die "Borromäische Pest" (Schwarzer Tod) grassierte und die Bewohner/

Überlebenden ins Tal vertrieb. Trotz seiner traurigen Geschichte, birgt es auch Trost. Die kleine Kirche "S. Girolamo" erhebt sich noch immer intakt aus den Ruinen. Alljährlich am ersten Sonntag im August feiert man dort das Fest von Prada. Ein weiterer Trost: einige Mauerreste werden heute gestützt, um sie vor dem Einsturz zu bewahren, denn das Dorf soll wieder restauriert und zu neuem Leben erweckt werden.

Direkt neben der Kapelle befindet sich im Schutz von Bäumen ein Picknickplatz, den wir für unseren Mittagshalt gerne nützten. Gestärkt wanderten wir weiter, meist bergab, Rebbergen entlang Richtung Giubiasco. Da sich der Wald lichtete, machte er die Sicht frei auf: Magadinoebene, Lago Maggiore, Locarno, Monte Ceneri und auf unser Wanderziel Giubiasco. Der Ortsbus führte uns zurück nach Bellinzona.

Eine tolle, unvergessliche Wanderung ging in Bellinzona zu Ende. Bei einem Umtrunk liessen wir den Tag ausklingen. Der Grossteil der Teilnehmenden machte sich danach auf den Heimweg, ein paar Wenige blieben zurück und erkundeten noch die Altstadt.

Lieber Hans-Peter, wir danken dir für diesen tollen, unvergesslichen Tag!

Judith Inglin

06. September 2018

Wanderung Rheintaler Höhenweg „Oberschan-Sevelerberg - Buchs SG“ und „Palfries“

**Organisation: Hans Schwaninger, Hans Huber
Othmar Fluck**



Die Rheintaler-Wandergruppe Foto Klaus P. Girgenrath

Das Meteoteam hat uns auf Ende der Wanderung Gewitter vorausgesagt, was aber glücklicherweise nicht zutraf. Am Bahnhof Sargans konnte ich 27 Wanderer im schönen Sarganserland begrüßen (8 Wanderer Gruppe B und 19 Wanderer Gruppe A). Der Service im Kaffee Fähr, Sargans war recht speditiv, und innert kürzester Zeit waren alle mit ihrem Morgengetränk versorgt. Ca. eine Stunde später trennten sich die Gruppen. Gruppe A mit Co-Leiter Hans Huber und mir begaben sich bei strahlendem Sonnenschein mit dem Bus zum Startort Oberschan. Der stetig ansteigende Naturweg, zweimal über zierliche Holzbrücken, links und rechts dem Mülbach entlang war recht anspruchsvoll, so dass wir nach 20 Minuten am Pick-

nickplatz mit Quellwasserbrunnen eine kurze Verschnaufpause einlegen mussten. Die anschliessende Höhenwanderung verlief mehrheitlich mit weniger Anstrengung und offenbarte eine prachtvolle Weitsicht ins St.Galler-Rheintal und ins angrenzende Fürstentum Lichtenstein mit den dazugehörigen Bergen bis nach Feldkirch. Wir genossen die herrliche Alpenruhe. Weidende Kühe interessierten sich immer wieder für die grosse Wanderschar. Nach ca. zwei Stunden Marsch erreichten wir unseren Essensplatz. Leider stand kein Grillplatz zur Verfügung. Ich denke Alfons war nicht unglücklich, dass er dieses Mal auf das Mitschleppen von Holz verzichten konnte. Also setzten wir uns auf die mit wenig Tau benetzte Wiese am Waldrand. Peter hatte offenbar das falsche Picknick dabei, er marschierte "schnurstracks" (Übersetzung: auf dem schnellsten Weg) ins nahe gelegene Restaurant. Vereinzelt nutzten nach dem Picknick die Gelegenheit im Restaurant den Mittagskaffee zu geniessen. Ca. eine halbe Stunde früher als geplant machten wir uns auf den steilen, und zeitweise ruppigen Abstieg den jedermann mehr oder weniger problemlos absolvierte. Vielleicht verspürte der eine oder andere im Nachhinein etwas Muskelkater und weiche Knie. Pünktlich gegen 15 Uhr erreichten wir Buchs Zentrum, und es blieb genügend Zeit für eine Erfrischung. Einige verabschiedeten sich kurze Zeit später und marschierten zum Bahnhof. Die verbliebenen Wanderteilnehmer genossen die Erfrischung und freuten sich über die schöne Wanderung. Die Zeitplanung der Wandereinladung erübrigte sich, wusste doch jeder bereits seinen Fahrplan für die beste Heimkehr-Strecke Richtung Zürich.

Hans Schwaninger

Gruppe B Alp Palfries

Nach gemeinsamer Bahnfahrt und dem Startkaffee in Sargans trennten sich unsere Wege. Zur Gruppe B fanden sich 8 Ausflügler, die zunächst mit dem Bus nach Heiligkreuz/ Ragnatsch fuhren. Eine kleine bereits reservierte Gondelbahn brachte uns - mit einer beeindruckenden Fahrt - zur Alp Palfries. Wenn auch der versprochene imposante Wasserfall des Ragnatscherbaches diesen Sommer nicht die übliche Menge Wasser führte, so faszinierten eine spektakuläre Aussicht in die Berge, die atemraubende Höhe wie auch eine fast beängstigende Nähe zur Felsschlucht. Die auf 1729 m.ü.M. gelegene Alp befindet sich auf einer Hochebene am Ende der Churfürsten in der Region Heidiland und bildet den Ausgangspunkt für diverse Wanderziele. Ein bequemer Weg führte zunächst zum nahe gelegenen Berggasthof Palfries, wo sich unser Grüppchen nochmals teilte. Während die ‚gemächlichere‘ Hälfte es vorzog, auf der Terrasse gemütlich auf das Mittagessen zu warten, wurden die anderen 4 von der Wanderlust gepackt. Auf praktisch ebenem Weg ging's weiter westwärts, wo wir nach ca. 1 Stunde das auf einem



Da hat es ein schönes Bänkli Foto Beat Rüedin

schönen Aussichtspunkt gelegene Bergrestaurant Strahlrüfi erreichten und – gestärkt nach der Mittagsrast – dann am frühen Nachmittag wieder den Rückweg zur Bergstation antraten.

Hermona Rosinger

20. September 2018

Besichtigung und Führung der Forschungsanstalt WSL in Birmensdorf

Organisation: Bruno Fritschi, Othmar Fluck



Interessierte Zuhörer in der WSL Foto Bruno Fritschi

Wieder einmal wurden wir 33 Teilnehmer an diesem Ausflug nach Birmensdorf mit Bilderbuchwetter verwöhnt. Nach dem Startkaffee in der Cafeteria gab uns Reinhard Lässig einen Einblick in die vielseitige Forschung der WSL. Das 1875 gegründete Institut für die Waldforschung befasst sich heute mit dem ganzen Spektrum der terrestrischen Umweltforschung, dem Einfluss des Klima- und Energiewandels, der Landschaftsentwicklung und den Naturgefahren. Mit einer Führung durch das Areal, das von der Energieagentur der Wirtschaft zertifiziert ist, zeigte uns Anton Burkart, wie die WSL eine unglaublich angenehme Arbeitsumgebung schafft und dabei auch alle 250 Baumarten der Schweiz angepflanzt hat. Nach einem Einblick in die Naturverjüngung und Samenernte besuchten wir einen Messstandort des LWF. Dass es oft nicht einfach ist, in der freien Natur korrekte Messdaten zu erhalten, liess uns der engagierte Vortrag von Oliver Schramm erahnen. Man spürte stark, wieviel ihm seine Arbeit bedeutet und er sogar die Insekten bedauert, welche leider für die Forschung in einer Falle landen. Den interessanten Besuch an der WSL krönten die meisten der Teilnehmer noch mit dem anschliessenden Mittagessen auf dem Uetliberg.

Bruno Fritschi

Mutationen

Eintritte:

Doris Amstad

Bodenacherring 30, 8303 Bassersdorf

Kurt Amstad

Bodenacherring 30, 8303 Bassersdorf

Eveline Kipfer

Lerchenberg 17, 8046 Zürich

Adressänderung:

Rosmarie Hug

Mengebostel 5, OT Dorfmark, D-29683 Bad Fallingbosel

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Othmar Fluck (of); fluck@retired.ethz.ch

Karin Schram (ks); k.schram@bluewin.ch

Gestaltung und Satz: Othmar Fluck

Druck: Print + Publish ETH Zürich

Auflage: 270 Exemplare